




## Zeit zu reden: Kinderarbeitern eine Stimme geben - Neue Kampagne gestartet

Zeit zu reden: Kinderarbeitern eine Stimme geben - Neue Kampagne gestartet  
Wenn 2017 in Argentinien die vierte Weltkonferenz zum Thema Kinderarbeit stattfindet, dann soll dort erstmals auch die Perspektive der Mädchen und Jungen einfließen, die unter gefährlichen und unzumutbaren Bedingungen arbeiten. Dieses Anliegen realisieren die Kinderhilfswerke Kindernothilfe, terre des hommes und Save the Children mit der internationalen Kampagne "Zeit zu reden". Weltweit werden arbeitende Kinder zu ihren Anliegen, Problemen und Zukunftsideen befragt. Die Ergebnisse des globalen Projektes ermöglichen dann erstmals die Betrachtung des Themas Kinderarbeit aus Sicht der Betroffenen: der arbeitenden Kinder selbst. Denn ihre Sicht wurde in der internationalen Debatte von Politik, Gewerkschaften und Wirtschaft bislang völlig unzureichend wahrgenommen. "Selbst bei den bisherigen Weltkonferenzen zum Thema Kinderarbeit kamen arbeitende Kinder nicht zu Wort", beklagt Katrin Weidemann, Vorstandsvorsitzende der Kindernothilfe. "Dabei sind es doch die Kinder und Jugendlichen, die ihre Situation am besten kennen und vielfach ganz konkrete Verbesserungsvorschläge haben." Die Kampagne "Zeit zu reden" (im englischsprachigen Raum: "Its time to talk") wird von mehreren international tätigen Organisationen getragen, darunter auch Save the Children und terre des hommes. "Bis 2017 werden wir in Afrika, Lateinamerika und Asien arbeitende Kinder und Jugendliche über ihr Leben, ihre Probleme, Meinungen und Wünsche befragen", erläutert Danuta Sacher, Vorstandsvorsitzende von terre des hommes das Vorgehen: "Jeder Schritt dieser Befragung wird durch Kinder-Komitees begleitet, die uns beraten, damit die Perspektive der arbeitenden Mädchen und Jungen im Mittelpunkt steht." Die Ergebnisse werden dann von erfahrenen Sozialwissenschaftlern gemeinsam mit den Kindern in einer Studie gebündelt und 2017 veröffentlicht "Denn Kinder haben ein Recht darauf, einbezogen zu werden, wenn über ihr Leben diskutiert wird", ergänzt Kathrin Wieland, Geschäftsführerin von Save the Children. "So steht es in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention, und dieses Recht für arbeitende Kinder zu verwirklichen, ist das Anliegen unserer Kampagne." Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie eG IBAN: DE92 3506 0190 0000 4545 40 BIC: GENODED1DKD Verwendungszweck: Z8330, Zeit zu reden Kontakt: Antje Ruhmann Kindernothilfe e.V. Antje.Ruhmann@knh.de Tel. 0203-7789.180 mobil: 0157 74784016 www.zeit-zu-reden.info 

### Pressekontakt

Kindernothilfe e.V.

47249 Duisburg

### Firmenkontakt

Kindernothilfe e.V.

47249 Duisburg

Verein und Stiftung für Kinder weltweit Die Kindernothilfe wurde 1959 von Christinnen und Christen in Duisburg mit dem Ziel gegründet, Not leidenden indischen Kindern zu helfen. Im Laufe der Jahre ist sie zu einem der größten christlichen Kinderhilfswerke in Europa gewachsen. Heute fördert und erreicht die Kindernothilfe über 300.000 Mädchen und Jungen in 1095 Projekten in 27 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.